

Wien, am 30. Oktober 2014

Berufsvertretung neu gewählt: Zukunftsperspektiven

In den Berufsvertretungen wurde gewählt, der VZI V(erband der Ziviltechnik- und Ingenieurbetriebe) nahm die Gelegenheit wahr, um im Rahmen einer Veranstaltung im Hotel Sacher, mit den neu gewählten Vertretern über ihre Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Am Podium vertreten waren: Dipl.-Ing. Peter **Bauer**, Präsident und Dipl.-Ing. Bernhard **Sommer**, Vizepräsident der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Mag. Manfred **Katzenschlager**, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Bau/WKÖ und DI Andreas **Gobiet**, VZI Präsident und Geschäftsführer Ingenos.Gobiet GmbH. Mag. Karin **Keglevich**, Special Public Affairs GmbH, moderierte die Diskussion.

Peter Bauer deponierte, dass man sehr offen den IST-Zustand analysiert und Ideen sammelt, wie man den Berufsstand weiter entwickeln kann. Dem fügt Bernhard Sommer hinzu, dass es bereits eine positive Entwicklung in Richtung bewusster Zusammenarbeit der Sektionen gibt. Er selbst ist für die Architekten zuständig, eine Funktion die es bisher so nicht gegeben hat. Ein Anliegen ist vor allem die Neugestaltung des Berufsrechts, ein neues Vergütungssystem, sowie die Einführung einer Fortbildungsverpflichtung. Eine Arbeitsgruppe soll diese aktiv gestalten und klare Zielsetzungen festlegen und vor allem die Mitglieder dort abholen, wo sie gerade sind, anstatt Kurse vorzuschreiben. Diesbezüglich forderte Andreas Gobiet eine österreichweite Akademie ein. Eine Idee, die die Kammer über einen Dachverband, der die Bundesländer integriert, umsetzen will.

Mit der Aktion der Sozialpartner zum Thema „Faire Vergabe“ hat man sich einen weiteren Schwerpunkt gesetzt, der auch vom VZI begrüßt wird. Am 11.11. wird es im Parlament diesbezüglich eine Enquete geben.

Bedauert wird, dass die Politik, einerseits das Budget der Konjunkturpakete ständig senkt und andererseits nicht verstanden, bzw. akzeptiert wird, dass es viele Hebelmodelle gibt, für die man kein Geld in die Hand nehmen müsste, um viel zu bewirken. Als Beispiele führt Peter Bauer die barrierefreie altersgerechte Sanierung an, oder auch die Winterbauförderung der Steiermark, die einen Hebel von 1:10 aufweist.

DI Gobiet deponierte, dass sich die Anforderungen an die Arbeitswelt verändern und daher eine Neuordnung des Berufsgesetzes nötig wäre, das eine Liberalisierung der Gesellschafterstrukturen ermöglicht. Auch Manfred Katzenschlager sieht die alten Strukturen als überholt an. Empfohlen wurde auch im Rahmen der ZT- Prüfung, einen so genannten Porsche-Paragraphen einzuführen, der, wie in Deutschland, Architekten mit atypischen Werdegängen, im Einzelfall eine Zulassung zur ZT-Prüfung ermöglicht.

Die Verteilung der Stimmen in den Kammern wurde als Schwachpunkt angesehen, da EPU's ebenso eine Stimme haben, wie große Büros mit mehreren Mitarbeitern. Bernhard Sommer unterstrich, dass es der neuen Führung ein Anliegen sei, auch

große Büros zu unterstützen, man sei sich bewusst, dass ein großer Teil der Umlage von diesen Büros erwirtschaftet wird.

Generell wurde die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Gruppierungen hervorgehoben. Der Einsatz des BIM und auch der internationale Druck zwingen dazu.

Andreas Gobiet brachte ein, dass man im Rahmen der FIDIC Konferenz darüber diskutiert hat, die FIDIC Verträge, die außer in Europa weltweit als Basisverträge gelten auch in Europa zur Norm werden zu lassen. Er sieht dies auch als wichtigen Punkt für die Arbeit der Kammern, im Bereich des europäischen Lobbyings an.

Karin Keglevich fasste die Diskussion zusammen und forderte alle Beteiligten zu einer besseren Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung bei ähnlichen Anliegen auf.

Beim anschließenden Cocktail wurde noch ausführlich weiter debattiert und Networking betrieben.



Fotonachweis: Podiumsdiskussion Berufsvertretung neu gewählt: Zukunftsperspektiven:
vlnr: Peter Bauer, Andreas Gobiet, Karin Keglevich, Manfred Katzenschlager,
Bernhard Sommer

Copyright: VZI; Die Bilder können kostenfrei abgedruckt werden.

Rückfragehinweis: Mag. Lisa Grüner, Special Public Affairs PR-Beratung & Lobbying GmbH
Tel +43 1 532 25 45 20, Fax +43 1 532 25 46; Email: [mailto: gruener@spa.co.at](mailto:gruener@spa.co.at)